

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 29. Jänner 1986

Blatt 228

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:      Erstmals seit 1945: Weniger als 100 Verkehrstote in Wien  
(rosa)            "Wiener Wohnbau" - Ausstellung geht auf Wanderschaft  
Terminübersicht vom 29. Jänner bis 9. Februar  
Feuerwehr: bereits heuer wesentliche Teile der  
Nachrichtenanlage

Erstmals seit 1945: Weniger als 100 Verkehrstote in Wien (1)  
Utl.: Rautner: Erfolg von Sicherheitsarbeit und Gurtenpflicht  
2 =Wien, 29.1. (RK-KOMMUNAL) Erstmals seit 1945 wurden im  
vergangenen Jahr in Wien weniger als 100 Verkehrstote registriert.  
Diese erfreuliche Entwicklung ist, wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER  
gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" feststellte, auf die  
konsequente Verkehrssicherheitsarbeit der Stadt Wien mit gezielten  
Maßnahmen der Verkehrstechnik, Verkehrsorganisation und des  
Straßenbaus zurückzuführen, nicht zuletzt aber auch auf die  
Einführung der Gurtenpflicht. Waren 1984 in Wien noch 138  
Verkehrstote zu beklagen, so waren es 1985 (vorläufiges Ergebnis)  
nur mehr 93. Das entspricht einer Abnahme von fast 50 Prozent.++++

Obwohl die Zahl der in Wien gemeldeten Kraftfahrzeuge von 1984  
auf 1985 um rund 5.500 auf 595.000 anstieg (Zunahme der PKW rund  
4.000), ging die Zahl der Schwerverletzten um 6,8 Prozent auf 1.814,  
die Zahl der Leichtverletzten um 2,6 Prozent auf 7.089 und die Zahl  
der Verletzten unbestimmten Grades um 4,5 Prozent auf 467 zurück.  
Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden hat allerdings nur um  
1,7 Prozent abgenommen. Wie Stadtrat Rautner betonte, könnte das  
Ergebnis jedoch noch wesentlich besser sein. Von den 1985 tödlich  
verunglückten PKW-Lenkern und Mitfahrern war nämlich die Hälfte  
nicht angegurtet. Und der größte Teil der tödlich verunglückten  
Moped- und Motorradfahrer trug keinen Schutzhelm.

Rautner wies darauf hin, daß in der für die Verkehrs-  
organisation und technische Verkehrsangelegenheiten zuständige  
Magistratsabteilung 46 im Jahr 1980 ein eigenes Referat für  
Verkehrssicherheit eingerichtet wurde, das nun durch den Einsatz des  
"Wiener Verkehrssicherheitscomputers" schneller in der Lage ist,  
eine Häufung gleichartiger Unfälle zu analysieren und dann geeignete  
Vorschläge zur Entschärfung der Unfallstelle zu machen. (Forts.)  
sc/rr



Erstmals seit 1945: Weniger als 100 Verkehrstote in Wien (2)

3 Wien, 29.1. (RK-KOMMUNAL) Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in Wien werden ständig verkehrstechnische, verkehrsorganisatorische und straßenbauliche Maßnahmen getroffen. Rautner nannte als Beispiele den Neu- und Umbau von automatischen Verkehrslichtsignalanlagen (eigene Linksabbiegephasen, Verbesserung der Schutzzeiten für Fußgänger und Kraftfahrer), die Aufstellung von Verkehrszeichen (Stoptafeln, reflektierende Zeichen, Sichtverbesserungen durch Halteverbote vor Kreuzungen) und das Anbringen von Bodenmarkierungen zur besseren optischen Führung des Verkehrs. Jede Straßenneuplanung und jede neue Verkehrsorganisation werden sicherheitstechnisch begutachtet. Auch verkehrsorganisatorische Maßnahmen, wie die Entlastung von Wohngebieten vom Durchzugsverkehr, die Schaffung von verkehrsberuhigten Zonen und Wohnstraßen (Verringerung der Fahrgeschwindigkeit) dienen der Verkehrssicherheit.

Der Erfolg dieser Bemühungen: von 1970 bis 1985 nahm in Wien die Zahl der Kraftfahrzeuge um knapp 40 Prozent zu (Pkw plus 53,5 Prozent). Im gleichen Zeitraum verringerte sich aber die Zahl der Verletzten um 3,6 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten sogar um 57,5 Prozent.

Die höchsten Zahlen an Verkehrstoten in Wien gab es 1946 (333), 1947 (256) und 1960 (268). In weiteren 15 Jahren wurden jeweils mehr als 200 Tote gemeldet. (Schluß) sc/bs

NNNN

"Wiener Wohnbau" - Ausstellung geht auf Wanderschaft

4 Wien, 29.1. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Die Ausstellung über den Wiener Wohnbau, die im vergangenen Herbst mit großem Erfolg im Künstlerhaus gezeigt worden war, geht nun auf Wanderschaft. Zahlreiche europäische und amerikanische Städte, Hochschulen und Kulturinstitute haben ihr Interesse bekundet, die Ausstellung bzw. Teile davon zu übernehmen. Erste Stationen werden, wie Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN mitteilte, voraussichtlich Salzburg und Berlin sein. Kontakte gibt es darüber hinaus auch mit anderen Städten in der Bundesrepublik Deutschland, mit mehreren skandinavischen Städten sowie mit einer Reihe amerikanischer Universitäten, darunter so bedeutenden wie Harvard und Berkeley. (Schluß) ger/rr

NNNN



Terminübersicht vom 29. Jänner bis 9. Februar (1)

5 Wien, 29.1. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 29. Jänner bis 9. Februar hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 29. JÄNNER:

13.00 Uhr, Kontrollausschuß

19.00 Uhr, Pressekonferenz Hatzl "Kraftwerke und Umwelt" sowie neuere Projekte der E-Werke und Gaswerke (Paradis-Mandl, 19, Paradisgasse 6)

DONNERSTAG, 30. JÄNNER:

9.45 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz

10.00 Uhr, Pressekonferenz "Umwelt-Aktivitäten 1986", Braun (PID)

11.00 Uhr, Überreichung von Rettungsmedaillen, Zilk, Stacher (Steinsaal, Rathaus)

18.00 Uhr, Führung durch die Ausstellung des Dokumentationsarchivs und

19.00 Uhr, Präsentation des Gedenkkunstwerkes für die Opfer von Marzabotto, Zilk (Altes Rathaus, 1, Wipplingerstraße 8)

FREITAG, 31. JÄNNER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz "Soziale Stützpunkte", Stacher (Sozialer Stützpunkt, 15, Dadlbergasse 15/Stiege 2).

SONNTAG, 2. FEBRUAR:

Start: Semesterferienspiel

MONTAG, 3. FEBRUAR:

11.00 Uhr, Pressekonferenz der ÖVP (Cafe Landtmann)

13.00 Uhr, Pflegeelternehrung, Smejkal

DIENSTAG, 4. FEBRUAR:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 5. FEBRUAR:

10.00 Uhr, Pressekonferenz "Katastrophenschutzmaßnahmen", Braun (PID)

(Forts.) red/gg

Terminübersicht vom 29. Jänner bis 9. Februar (2)

6 Wien, 29.1. (RK-KOMMUNAL)

DONNERSTAG, 6. FEBRUAR:

10.30 Uhr, Pressekonferenz "Aktuelle Entwicklungen im Bereich des Stadterneuerungsfonds", Hofmann (PID)

FREITAG, 7. FEBRUAR:

11.00 Uhr, Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Wien, Ministerpräsident von Dänemark Poul SCHLÜTER, Zilk (Stadt-senatssitzungssaal, Rathaus)

SAMSTAG, 8. FEBRUAR:

13.30 Uhr, Faschingsumzug der Wiener Wirtschaft; Zilk, Dittrich (vom Schwarzenbergplatz über die Ringstraße zum Rathaus)

SONNTAG, 9. FEBRUAR:

Ende Semesterferienspiel  
(Schluß) red/gg

NNNN



Feuerwehr: bereits heuer wesentliche Teile der Nachrichtenanlage  
7 =Wien, 29.1. (RK-KOMMUNAL) Das Textvermittlungssystem der neuen  
Computer-Nachrichtenzentrale der Wiener Feuerwehr wird bereits heuer  
in Betrieb gehen und eine wesentliche Verbesserung bei der  
Übermittlung von Einsatzbefehlen bieten. Um den ständig steigenden  
Anforderungen an die Wiener Feuerwehr auch in der Nachrichtentechnik  
gerecht zu werden - 1985 stieg die Zahl der Einsätze neuerlich auf  
über 28.000 - wird bekanntlich derzeit um 147 Millionen eine  
computergestützte Erneuerung der Nachrichtenanlage durchgeführt:  
Darauf wies Umweltstadtrat Helmut BRAUN Mittwoch gegenüber der  
"RATHAUSKORRESPONDENZ" hin. Braun betonte außerdem, daß auf seine  
Initiative hin bereits eine Überprüfung der sicherheitstechnischen  
Einrichtungen und der baulichen Anlagen der Wiener Feuerwehr  
durchgeführt wird. Dabei stellte sich heraus, daß zweifellos ein  
zügiger Umbau und eine Erneuerung der Nachrichtenanlage - wie es  
bereits geschieht - notwendig ist, daß jedoch in keiner Phase die  
Feuerwehr nicht einsatzfähig ist, sondern im Gegenteil trotz  
steigender Belastung hervorragend funktioniert. Auch vom Kontrollamt  
wurde bereits eine Überprüfung durchgeführt. Braun wies auch darauf  
hin, daß von der Feuerwehr bereits eine Zusammenstellung der nötigen  
baulichen Sanierungsmaßnahmen erarbeitet wurde. Notwendig sind  
Erneuerungsarbeiten bei den Wachen Döbling, Leopoldstadt, Steinhof,  
Kahlenbergdorf, Favoriten und Landstraße (u.a. Dachsanierungen,  
Erneuerung der Kanalisation, Erneuerung von Kellerdecken, Sanierung  
von Gebäuden und Übungshöfen und Errichtung einer Lagerhalle). Die  
Gesamtkosten dafür betragen rund 27,5 Millionen Schilling.++++

"Trotz baulicher Mängel sind aber die sicherheitstechnischen  
Einrichtungen nicht in Frage gestellt. Die Erneuerung der  
Nachrichtenanlagen ist bereits voll im Gang; ein Teil des neuen  
Systems kann heuer in Betrieb gehen. 1987 sollen die Arbeiten im  
wesentlichen abgeschlossen sein, die neue Anlage wird nach einer  
Einschulungs- und Testphase voraussichtlich im ersten Halbjahr 1988  
voll in Betrieb gehen und eine der modernsten Nachrichtenanlagen  
Europas sein", sagte Braun abschließend. (Schluß) hrs/bs